

2.4

Integration

Schon im Kindergarten wird der Grundstein für das selbstverständliche Miteinander von Kindern mit und ohne Behinderung gelegt. Das gemeinsame Spielen und Lernen fördert soziale Fähigkeiten, die im späteren Leben ausschlaggebend für gesellschaftliche Toleranz, Akzeptanz und den Respekt für Menschen mit besonderen Bedürfnissen sind. Umgekehrt profitieren Kinder mit besonderen Bedürfnissen vom gemeinsam gelebten Alltag und erschließen sich im Kontakt mit ihren Spielgefährtinnen und Spielgefährten neue Lernwelten.

Integrationsgruppen und Integrationsplätze

In den städtischen Kinderbetreuungseinrichtungen werden rund 2.000 Kinder mit besonderen Bedürfnissen von Spezialistinnen und Spezialisten betreut. Die Stadt Wien betreibt 258 Integrationsgruppen (136 Kindergartengruppen und 122 Hortgruppen) mit rund 1.000 Integrationsplätzen an 125 Standorten (Stand Mai 2010).

Die Anzahl der Kinder in Integrationsgruppen ist auf maximal 20 beschränkt. Davon sind drei bis sechs Kinder mit erhöhtem Förderbedarf untergebracht.

Betreuungssituation in der Gruppe

In einer Integrationsgruppe werden durchschnittlich vier Kinder mit Behinderung und 16 Kinder ohne Behinderung gemeinsam betreut. Die Gruppenräume und das Betreuerteam sind speziell auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung ausgerichtet. Die vielfältigen Zusatzausstattungen reichen von der Therapieschaukel bis hin zum Bällchenbad.



Foto: Gino Santa Maria - Fotolia.com

Betreuungsteam in der Integrationskindergartengruppe:

- Eine Kindergartenpädagogin beziehungsweise ein Kindergartenpädagoge
- Eine Sonderkindergartenpädagogin beziehungsweise ein Sonderkindergartenpädagoge
- Zwei Kindergartenassistentinnen beziehungsweise zwei Kindergartenassistenten

Betreuungsteam im Integrationshort:

- Eine Hortpädagogin beziehungsweise ein Hortpädagoge
- Eine Sonderhortpädagogin beziehungsweise ein Sonderhortpädagoge
- Zwei Hortassistentinnen beziehungsweise zwei Hortassistenten

Zusätzlich stehen Spezialistinnen und Spezialisten des Fachbereiches Mobile Entwicklungsförderung für Kinder zur Verfügung. Diese stehen mit dem Einverständnis der Eltern in den Kindergärten mit Rat und Tat zur Seite, bieten aber auch in dreizehn Stellen für Entwicklungsförderung Beratung, Förderung und Behandlungen an:

- Mobile Sonderkindergartenpädagoginnen beziehungsweise Sonderkindergartenpädagogen
- Mobile Sonderhortpädagoginnen beziehungsweise Sonderhortpädagogen
- Psychologinnen beziehungsweise Psychologen
- Sprachheilpädagoginnen beziehungsweise Sprachheilpädagogen
- Physiotherapeutinnen beziehungsweise Physiotherapeuten

Bei der Einzelintegration von Kindern mit Behinderung in Kindergarten- und Hortgruppen kommen Spezialistinnen und Spezialisten des Fachbereiches Mobile Entwicklungsförderung für Kinder ebenfalls zum Einsatz.

Heilpädagogische Gruppen

Eine besondere Integrationsform sind die 29 Heilpädagogischen Gruppen. Diese sind räumlich und personell speziell auf Kinder mit schwersten Behinderungen abgestimmt. Maximal zwölf Kinder mit Mehrfachbehinderungen werden in diesen Gruppen umsorgt und gefördert.

Betreuungsteam in der Heilpädagogischen Kindergartengruppe:

- Zwei Sonderkindergartenpädagoginnen beziehungsweise zwei Sonderkindergartenpädagogen
- Zwei Kindergartenassistentinnen beziehungsweise zwei Kindergartenassistenten

Betreuungsteam in der Heilpädagogischen Hortgruppe:



- Zwei Sonderhortpädagoginnen beziehungsweise zwei Sonderhortpädagogen
- Zwei Hortassistentinnen beziehungsweise zwei Hortassistenten

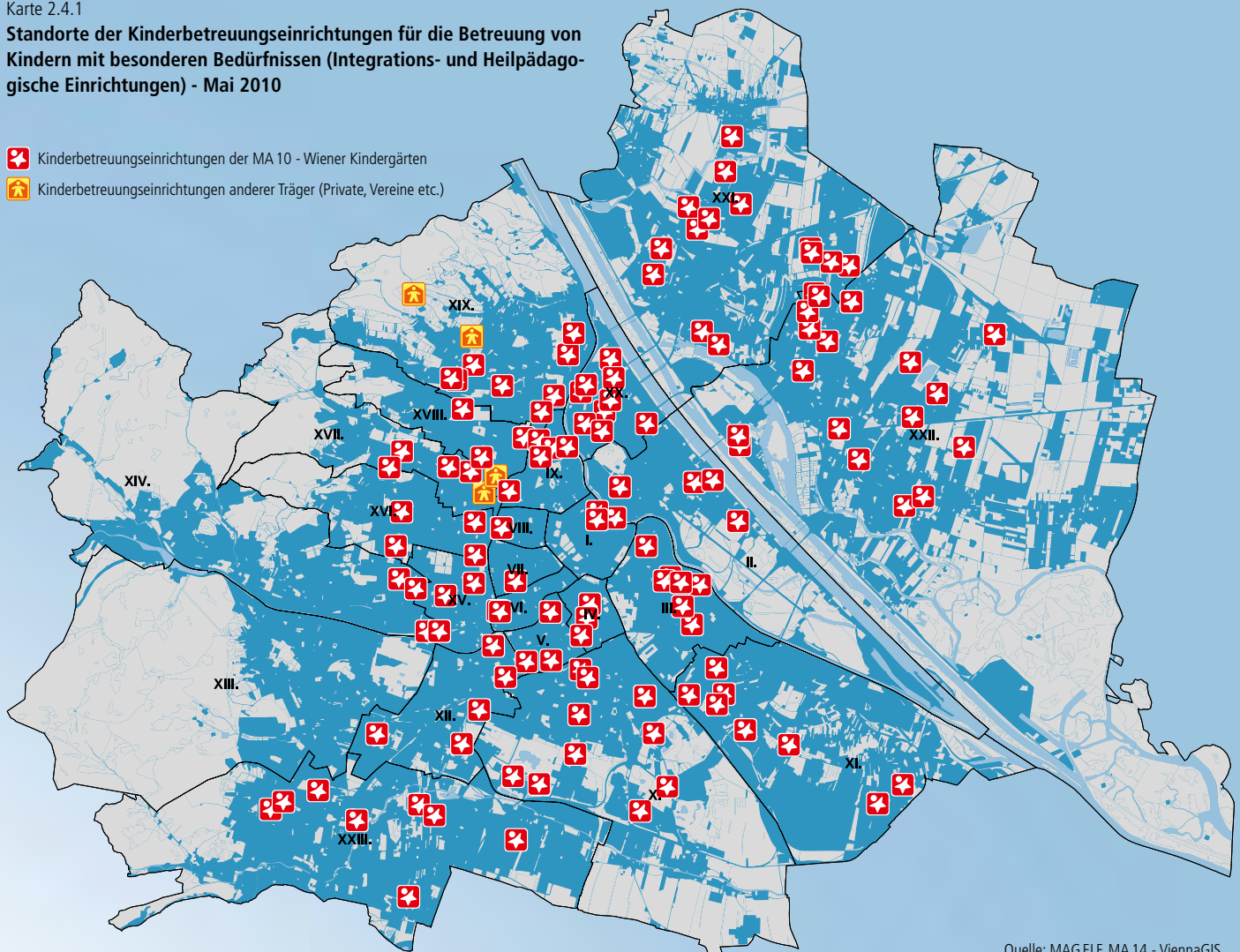
Vergabe von Plätzen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Integrationsplätze werden nach einem ausführlichen Gespräch mit Psychologinnen und Psychologen der Wiener Kindergärten vergeben. Dabei werden die Bedürfnisse des Kindes berücksichtigt und ein geeigneter Integrationsplatz vorgeschlagen.

Karte 2.4.1

Standorte der Kinderbetreuungseinrichtungen für die Betreuung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen (Integrations- und Heilpädagogische Einrichtungen) - Mai 2010

-  Kinderbetreuungseinrichtungen der MA 10 - Wiener Kindergärten
-  Kinderbetreuungseinrichtungen anderer Träger (Private, Vereine etc.)



Quelle: MAGELF, MA 14 - ViennaGIS

Betreuung von Kindern mit autistischer Wahrnehmung

Mit der Gründung einer speziellen Einrichtung für Klein- und Schulkinder mit autistischer Wahrnehmung hat die Stadt Wien bereits 1983 eine wichtige Einrichtung geschaffen, um Kindern mit dieser Behinderung den Weg ins Leben zu erleichtern. Der Kindergarten und Hort mit angeschlossenem Bereich für Entwicklungsförderung in der Sobieskigasse 31 im 9. Bezirk ist ein Ort, an dem sich Kinder, die unter autistischer Wahrnehmung leiden, zu Hause fühlen und ihren Möglichkeiten entsprechend von Expertinnen und Experten begleitet und unterstützt werden. In Summe werden dort rund 70 Kinder betreut.

Der Kindergarten ist weltweit der einzige, in dem Buben und Mädchen mit autistischer Wahrnehmung gemeinsam mit Kindern mit Lern- und Entwicklungsstörungen betreut werden und daneben spezielle autismspezifische Hilfe erhalten. Im Rahmen eines verschränkten Modells – einer Kooperation zwischen den Wiener Kindergärten (MA 10) und dem Stadtschulrat für Wien – sind zudem spezielle Schulklassen für die älteren

Kinder angeschlossen. Damit wird den Kindern ein behutsamer Übergang vom Kindergarten in die Schule ermöglicht und somit die Chancen für einen kontinuierlichen Bildungsweg eröffnet.

Besondere Angebote im Kindergarten und Hort Sobieskigasse 31

- Psychologische Betreuung
- Sonderpädagogische Beratung (sprachheilpädagogische Betreuung und Förderung, Physiotherapie)
- Individuell abgestimmte Betreuung für Kindergartenkinder und Schulkinder
- Involvierungs- und multifunktionelle Fördertherapie in Einzel- und Kleingruppen
- Elternrunden